



Der Präsident des  
Niedersächsischen Landesrechnungshofs  
– Überörtliche Kommunalprüfung –

# Finanzstatusprüfung bei Kommunen in Niedersachsen

Richard Höptner,  
Präsident des Niedersächsischen Landesrechnungshofs

EURORAI – Panel 3  
Santa Cruz de Tenerife, 04.04.2014

# Gliederung der Präsentation

- Übersicht Niedersachsen
- Organisation und Auftrag LRH
- Überörtliche Kommunalprüfung
- Finanzstatusprüfungen
  - Ausgangssituation
  - Schwerpunkte
  - Kennzahlen
  - Ergebnisse



# Übersicht Niedersachsen



- Fläche: rd. 47.600 km<sup>2</sup>
- Einwohner: rd. 7,8 Mio.
- BIP: 230 Mrd. €  
(9 % des dt. BIP)

Stand: Februar 2014  
Quelle: LSN



# Übersicht Niedersachsen - Gebietskörperschaften -



38 Kreise mit ...

→ rd. 1100 Gemeinden

davon ...

→ 8 Kreisfreie Städte

→ 287 Einheitsgemeinden

→ 129 Samtgemeinden

→ 713 Mitgliedsgemeinden

# Stellung und Auftrag des Landesrechnungshofs

- Eine gegenüber der Landesregierung selbstständige, nur dem Gesetz unterworfenene oberste Landesbehörde
- Der LRH **prüft**...
  - ... Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes
  - ... Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen
  - ... Stellen außerhalb der Landesverwaltung, sofern sie Mittel des Landes erhalten oder Landesvermögen verwalten
- Der LRH **berät**...
  - ... die geprüften Stellen und den Landtag u. a. bei finanziell bedeutsamen Einzelmaßnahmen und Gesetzesvorhaben.
- Der LRH **berichtet**...
  - ... dem Landtag (Parlament) und der Regierung über wirtschaftliche Fehlentwicklung.



# Örtliche und überörtlichen Kommunalprüfung

- Örtliche Kommunalprüfung durch Rechnungsprüfungsämter der Kommunen
  - Unmittelbar der Vertretung unterstellt
  - Jährliche Prüfung des Jahresabschlusses
  - Jährliche Kassenprüfung
- Überörtliche Prüfung durch Präsident des LRH
  - alle Kommunen, kommunalen Anstalten, Zweckverbänden, kommunalen Beteiligungen, etc. auf
    - Ordnungsmäßigkeit und
    - Wirtschaftlichkeit der Haushalts- und Kassenführung
  - Vergleichend zwischen den Kommunen
  - Mit dem Ziel der Beratung



# Themenfelder für überörtliche Kommunalprüfungen

- Fachprüfungen
  - Prüfung der Rechnungsprüfungsämter
  - Beteiligungsmanagement
  - Kommunale Wohnungsunternehmen
  - Kommunale Stiftungen
  - Gesamtübersicht über die wirtschaftlich ausgegliederten Aufgabenbereiche
  - Bauhöfe und Straßendienst
  - Kindergärten
  - Etc.
- Finanzstatusprüfungen (Ordnungsmäßigkeit, verbunden mit einer Bewertung der Haushalts- und Finanzlage)



# Ausgangssituation und Prüfgegenstand für Finanzstatusprüfungen

- Der Weg von der Kameralistik zur Doppik:
  - 2005: Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften
  - Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens mit einer Übergangszeit bis zum Haushaltsjahr 2012
- Charakteristika des NKR
  - Ergebnisorientierte, outputbasierte Haushaltsaufstellung und –führung  
(Produkthaushalt, Budgetierung, Kosten- /Leistungsrechnung)
  - Doppelte Buchführung mit Drei-Komponenten-Rechnung  
(Finanzhaushalt, Ergebnishaushalt und Bilanz)
  - Bilanz, Jahresabschluss und Konsolidierter Gesamtabschluss





# Konzept Finanzstatusprüfung

## - Segmente -

### 1. „Ordnungsmäßigkeit“

- Formelle Prüfung des Haushalts- und Kassenwesens
- Umsetzung der Instrumente des Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

### 2. Jahresabschlussanalyse

### 3. „dauernde Leistungsfähigkeit“?

- ggf. auch Prüfung der Haushaltssicherung



# Finanzstatusprüfung

## Teil I: „Ordnungsmäßigkeit“

### ■ Ordnungsmäßigkeit

→ Formelle Prüfung der Rechtsvorschriften zum Haushalts- und Kassenwesen

### ■ Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

→ Umsetzung der einzelnen Steuerungsinstrumente

→ Produkthaushalt

→ Ergebnishaushalt

→ Finanzhaushalt

→ Budgetierung

→ Kosten- /Leistungsrechnung

→ Controlling



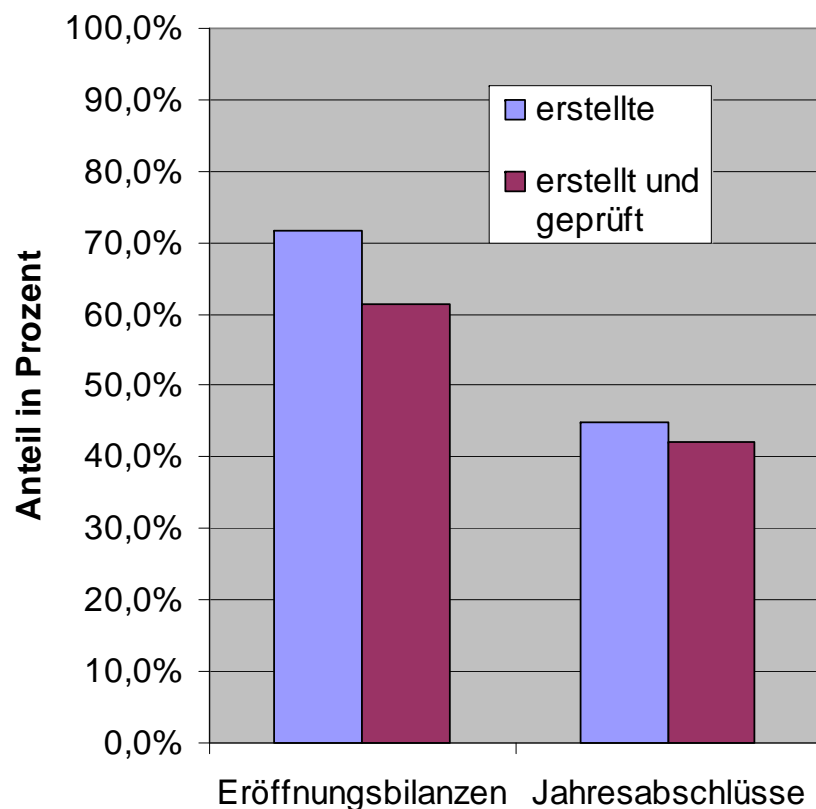
# Ergebnisse „Ordnungsmäßigkeit“ für das Jahr 2013

- 15 Kommunen im Jahr 2013 geprüft
- Formelle Prüfung Haushaltswesen
  - Alle Kommunen haben die Doppik eingeführt.
  - 14 von 15 Kommunen legten die Haushaltssatzungen bei der Kommunalaufsicht nicht rechtzeitig vor.
  - 40 % der geprüften Kommunen verfügten über noch keine geprüfte erste Eröffnungsbilanz.
  - Nur 2 von 15 Kommunen hatten geprüfte Jahresabschlüsse vorliegen.
- Formelle Prüfung Kassenwesen
  - Der Betrieb als auch die Aufsicht erfolgten i. d. R. ordnungsgemäß
  - Die Dienstanweisungen für die Kasse waren jedoch bis auf einen Fall optimierungsbedürftig.



# Ergebnisse „Ordnungsmäßigkeit“ Umsetzung Doppik in Niedersachsen

Anteil der Kommunen mit erster Eröffnungsbilanz bzw. mit (doppischen) Jahresabschluss an der Gesamtanzahl der Kommunen



1169 Kommunen

davon...

839 (71,8 %) mit erster EöB

719 (61,5 %) mit gepr. erster EöB

524 (44,8 %) mit Jahresabschluss

493 (42,2 %) mit gepr. Jahresabschluss

Stichtag: 01.11.13

# Finanzstatusprüfung Teil II: „Jahresabschlussanalyse“ (retrospectiv)

- Jahresergebnis
  - Erträge – Aufwendungen
  - Gesamtergebnis
  - Ordentliches Ergebnis
- Nettoposition
- Verschuldung
  - Gesamtverschuldung
  - investive Verschuldung
  - Liquiditätsverschuldung
  - Rückstellungen
- Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit
  - Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit  
– Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit



# Ergebnisse „Jahresabschlussanalyse“

## Beispiel: 2 Gemeinden, Haushaltsjahr 2010

	Gemeinde A	Gemeinde B
<b>Bilanzsumme</b>	25.001.144 €	16.608.238 €
<b>Jahresergebnis, Gesamt-</b>	607.486 €	- 422.876 €
ordentlich	596.866 €	- 472.693 €
<b>Nettoposition</b>	16.782.739 €	- 1.359.492 €
<b>Verschuldung, Gesamt-</b>	8.206.185 €	17.921.719 €
investiv	4.512.243 €	1.651.997 €
Liquiditäts-	90.114 €	11.300.000 €
Rückstellungen	3.603.828 €	4.969.722
<b>Cashflow</b>	812.000 €	- 1.031.805 €



# Finanzstatusprüfung Teil III: „dauernde Leistungsfähigkeit“ (prognostisch)

- Mehrjährige Entwicklung folgender Kennzahlen:
  - Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad
    - ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen
  - Nettovermögensquote bezogen auf Bilanzsumme
  - Verschuldungsgrad bezogen auf Bilanzsumme
  - Steuerquote
  - Reinvestitionsquote bezogen auf Abschreibungen
  - Abschreibungsquote bezogen auf ordentliche Gesamtaufwendungen
  - Zinsdeckungsquote bezogen auf ordentliche Gesamterträge
  - Zuschussquote an verbundene Unternehmen
  - Personalaufwendungen bezogen auf ordentliche Gesamtaufwendungen



# Ergebnisse „dauernde Leistungsfähigkeit“

## Beispiel: 2 Gemeinden, Haushaltsjahr 2010

	<b>Gemeinde A</b>	<b>Gemeinde B</b>
<b>Ordentl. Aufwandsdeckungsgrad</b>	107,30 %	94,27 %
<b>Nettovermögensquote</b>	67,13 %	- 8,19 %
<b>Verschuldungsgrad, Gesamt-</b>	32,82 %	107,91 %
<b>Steuerquote</b>	53,32 %	30,04 %
<b>Reinvestitionsquote</b>	57,23 %	197,04 %
<b>Zinsdeckungsquote</b>	2,34 %	2,25 %



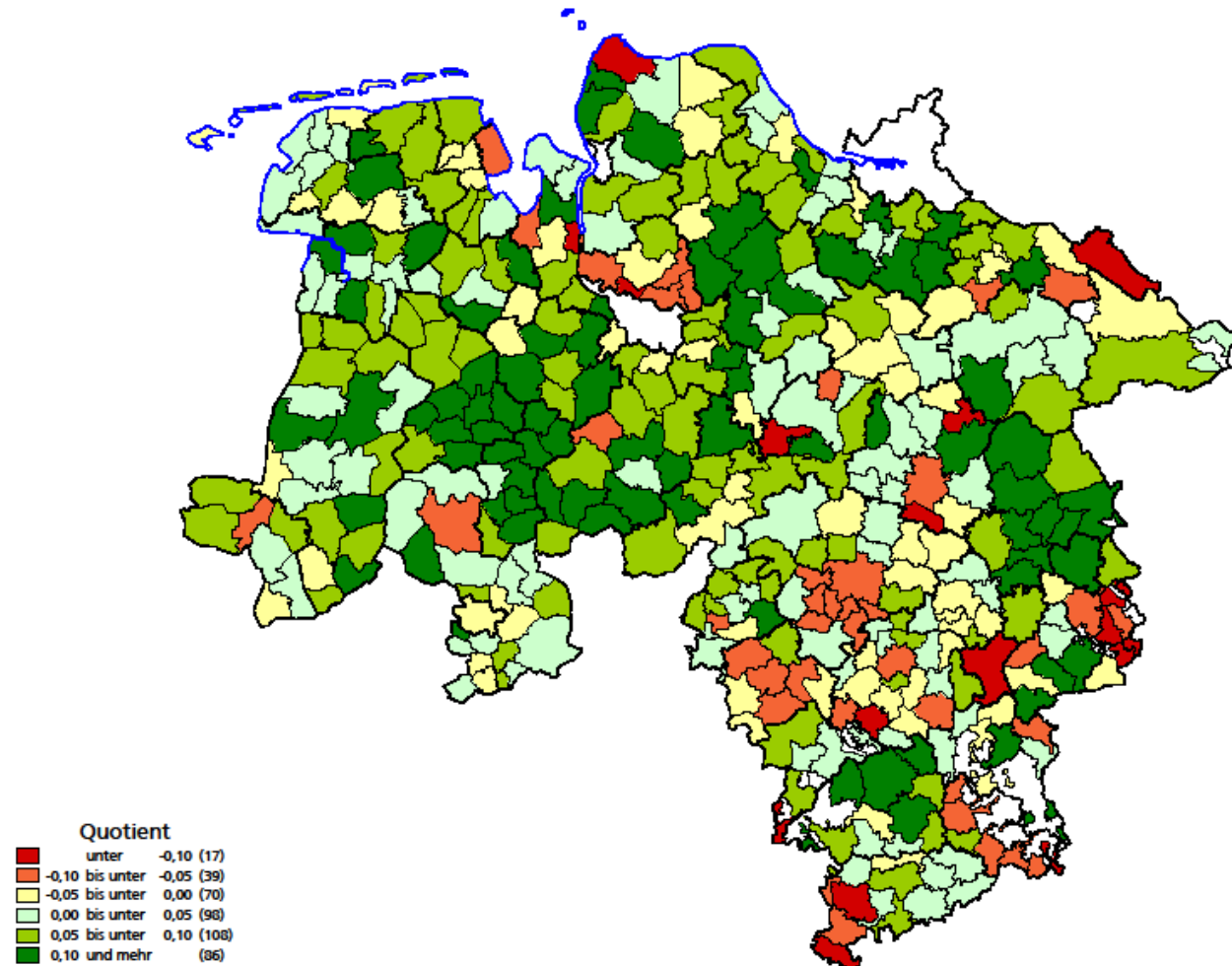


# Konsequenzen

- Fachprüfungen bei Gemeinde B zur Ursachenklärung
  - Ertragsperspektiven
  - Zustand des Anlagevermögens
- Aufsichtsrechtlich
  - Einschränkung haushaltsrechtlicher Genehmigungen
  - Einschränkungen bei der Vergabe mitzufinanzierender Zuwendungen



# Landkarte „dauernde Leistungsfähigkeit“



Indikator:

Fünfjahresdurchschnitt des Überschusses der laufenden Rechnung im Verhältnis zu den Einnahmen der laufenden Rechnung (brutto)

Betrachtungszeitraum:  
2009 bis 2013

Quelle:

LSN, Statistikdaten der Kommunal Finanzen – Gesamtwirtschaftliche Darstellung

---

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

